

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Recht so!

Ueber den Fall der Ermordung des französischen Theater-Direktors und Stadtrates Dufrenne schreibt die Action Française:

Da die Mordtat unter peinlichen, das Gefühl jedes anständigen Menschen verletzenden Umständen geschah, ist die Tat geheim gehalten worden.

Recht so. Der Bedarf des Publikums ist zur Zeit durchaus gedeckt mit den übrigen, honetten, anständigen, wenig verletzenden Mördchen. Bö

Der neue Sender

In einem Restaurant sitzen gelangweilt einige Gäste. Die Wirtin hat in aufmerksamer Weise den Radio eingeschaltet, der nach kurzem die Klänge der Zauberflöte von sich gibt.

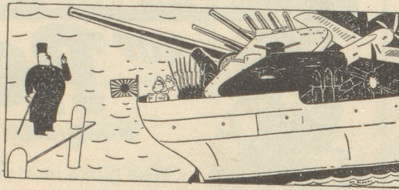
Darauf ein Gast: «Ah! von Mozart!»
Die Wirtin: «Nein von Beromünster!»

Ebä

Auch ein Miesmacher

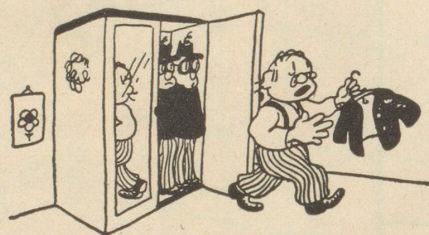
An einem der nicht seltenen Sammelsonntage schlendere ich die Maximilianstrasse in München hinab. Vor mir geht ein urchiger Bayer, lederne Kniehosen, Pfeife im Mund, gewichtig und selbstbewusst. Da nahen zwei Sammlerinnen, die — angeblich für Mutter und Kind — kleine Holzschuhe zu 20 Reichspfennigen verkaufen. Schon haben sie ihn erblickt. «Wollen Sie uns nicht auch einen Holzschuh abkaufen?» Der Bayer stutzt einen Moment, dann entfährt's grollend dem Gehege seiner Zähne: «Verkaufts lieber eure Holzköpfe!» ... Spricht's und geht weiter. R. III.

Politische Glossen



«... und vergesst ja nicht, dass wir euch das alles nur unter der Bedingung verkauft haben, dass ihr es zu friedlichen Zwecken verwendet!»

New Masses, New York



«Das wird nachgerade lästig ... in jedem Schrank hat es so viel politische Spitzel, dass man nicht mehr weiss, wo seine Kleider aufhängen!» Ric et Rac, Paris



«Jetzt, wo ich blind bin, fange ich an klar zu sehen ...» Krokodil, Moskau

Selbsterlebtes

Ich parkiere meinen Wagen in einem kleinen Nest im Dritten Reich. Einige Hitlerjungen betrachten ihn prüfend. — Vorne die Nummer mit BS sehend, meint einer: «Das is woll Beljen». — «Nee», sagt ein zweiter, «der hat hinten ein Ch, wat's das woll?» — Stille. — Plötzlich einer: «Ich habs, das's Schina» (China). Chas.

Schweizer Wein

Trinkt Schweizer Wein!
Das Mahnwort tönt
Im Druck sowohl wie mündlich.
Heiri vernahm's
Und tat danach.
Er machte es sehr gründlich.

Er trank und trank
Die Sorten durch,
Als wäre es sein Pflichtmass.
Und immer, wenn
Er heimwärts ging,
Verlor er ganz das Richtmass.

Und wenn die Frau
Ihm Tadel bot,
Sprach er mit frohem Blinken:
Wärs du wie ich
Ein Patriot,
So hülfest du mir trinken! Molch

Der Patriot

Eine Kavallerie-Patrouille ist auf der Suche nach dem «Feind» und trifft im Wald einen biederen Landmann.

«Händ Sie hinderem Wald e kei Soldate gsee?» fragt ihn der Offizier.

Und er erhält zur Antwort: «Das säg ich nüd, ich bin e kein Vatterlandsverräter.» Drahou

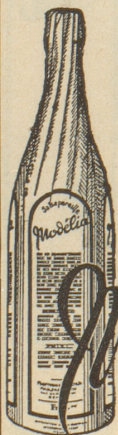
Inserat

Eingetretener Umstände wegen sehe ich mich genötigt, mein Geschäft an der Bahnhofstrasse zu verkaufen.

Die eingetretenen Umstände sind ebenso niedlich wie der dagestandene Regenschirm mit Zentralheizung.

Veritate

Wohl bekommen



wird Ihnen eine
Herbstkur
mit dem altbewährten,
wohlschmeckenden
Blutreinigungsmittel

Sarsaparill

Modélie

Pharmacie Centrale, Médiener-Gavin
Rue du Mont-Blanc 9, Genf und in
allen Apotheken zu 5 und 9 Franken

